

Europaweg mit Varianten 18.-20.September 2022

Ausgeschrieben war die Tour ursprünglich mit Alpinwandern rund ums Zigerstöckli im Glarnerland. Doch der erste Schnee und die damit verbundene Rutschgefahr führten dazu, dass diese Tour aufgeschoben werden musste. Pia zauberte kurzerhand eine Alternative. Und wie versprochen: Varianten..... Diese werden aber nicht alle in die Öffentlichkeit getragen 😊

Start am Sonntagmorgen um 05:30 per Zug ins Wallis. Kaum in Zermatt angekommen wurden die ersten Fotos vom Matterhorn geknipst. Wir sollten es noch oft zu Gesicht bekommen in diesen drei Tagen; wie auch das Breithorn, Weisshorn, Es war ein tolles Gipfelsightseeing.

Ab Blauherd ging's zu Fuss los, nach kaum 15Min Marschzeit Pias erste (wenn auch ungewollte) Variante. Und schon begleiteten uns die Murmeltiere. Auch die Tierwelt zeigte sich wie das Wetter über die ganzen drei Tage von der besten Seite. So begleiteten uns einiges an Steinwild, Vögel, Eichhörnchen, Schafe und eben die Munggen.

Über die Pfulwe (3155m) wurde anschliessend wegen einem ersten Hauch von Schnee der Abstieg Richtung Täschalp (2225m) zur Rutschpartie. Aber mit vereinten Kräften konnte der ganze Weg tadellos gemeistert werden und nasse Füsse gab es nur, wer freiwillig die Schuhe auszog. Die Lodge anschliessend klein aber fein, absolut empfehlenswert mit einem super Frühstücksbuffet und Kaffee ohne Ende.....

Der 2.Tag musste von Pia wegen einem gesperrten Weg kurzerhand umdisponiert werden. Diesmal führte uns die Variante über die Kinhütte. Was gibt es schöneres, als einen Montagmittag bei strahlendem Sonnenschein mit tollen Kolleg*innen auf 2584m.ü.M zu verbringen?

Kurz vor der bekannten Kuonen Hängebrücke bei Randa dann ein Schreckmoment: So schnell kann ein Misstritt die Stimmung kippen. Tapfer kämpfte sich Christian anschliessend weiter und wir erreichten die Europahütte zum Glück vollzählig. Nach so vielen Höhenmetern und emotionalem Auf und Ab mussten schon ein paar Bier her. Über die Anzahl war man sich dann allerdings nicht mehr ganz einig. Und natürlich der Schnupf, Pia wählte diesmal die Apricot-Variante – priiis

Auch am 3.Tag strahlend blauer Himmel, nach dem uns der Morgen mit Nebel begrüßte. Dieser verzog sich aber vor noch vor dem Abmarsch. Sein Abzug war ein richtiges Naturspektakel. Der neu gestaltete Weg von der Europahütte nach Grächen war dann etwas ein «Durchbeissen», ein stetes Rauf und Runter. Christian verliess die Gruppe in Herbriggen. Nach einem Boxenstopp mit Röntgen im Spital Visp konnte er die Heimfahrt per Zug auch wieder mit uns bestreiten. An dieser Stelle: gute Besserung.

Die Heimreise vollzählig, wie die gesamte Tour mit viel Gelächter und sich gegenseitig foppen. Für mich als Wiedereinsteigerin im SAC Seeland drei erfüllte, beglückende Tage mit tollen Leuten, guten Gesprächen umgeben von wunderbarer Bergwelt. Vielen Dank in erster Linie an Pia als umsichtige Tourleiterin, aber auch an Ruedi, Markus, Christian, Manuela, Yannick und Sarah. Autorin: Ursula